V**or­sit­zen­der: Olaf Scholz Ge­schäfts­füh­ren­der Vor­stand:**



**Ole von Beust Ehrenvorsitzender: Dr. Klaus von Dohnanyi**

**PRESSEMITTEILUNG**

**Hamburg, 26.8.2016**

**Preisträger des Johann-Philipp-Palm-Preises für Meinungs-und Pressefreiheit 2016:**

**Ines Gakiza aus Burundi – Radiojournalistin und Gast der Hamburger Stiftung für politisch Verfolgte**

**und die türkische Gruppe „Akademiker für den Frieden“ um Esra Mungan, Meral Camcı, Muzaffer Kaya und Kıvanç Ersoy.**

Der Preis ist mit insgesamt 20.000 € dotiert, wird von der Palm-Stiftung e.V. mit Sitz in Schorndorf alle zwei Jahre vergeben und steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg, Winfried Kretschmann. Die Auszeichnung erinnert an den Namensgeber des Preises, den aus Schorndorf stammenden Buchhändler Johann Philipp Palm (1766-1806). Er war als Herausgeber einer napoleonkritischen Schrift in einem Scheinprozess zum Tode verurteilt und erschossen worden. Sein Geburtstag jährt sich in diesem Jahr zum 250. Mal.

**Inès Gakiza** ist Radiojournalistin aus Burundi. Seit April 2015 herrscht in dem ostafrikanischen Land der Ausnahmezustand, nachdem sich Pierre Nkurunziza unter fragwürdigen Umständen erneut zum Präsidenten hat wählen lassen. Journalisten und Oppositionelle sind seitdem willkürlichen Verhaftungen und Entführungen ausgesetzt und müssen um ihr Leben fürchten. Auch Frau Gakiza kann nicht mehr für den unabhängigen, privaten Radiosender „African Public Radio (APR)“ arbeiten, bei dem sie seit 2011 angestellt war. Sie ist derzeit Gast der Hamburger Stiftung für politisch Verfolgte. Zusammen mit Kollegen hat sie noch während ihrer Flucht ein Nachrichtenmagazin über Burundi im Internet aufgebaut und berichtet weiterhin in Artikeln und Radiosendungen über die militärische und politische Lage des Landes. Sie nimmt damit eine wichtige Informationsfunktion wahr.

Die **Akademiker für den Frieden** sind eine pazifistische Gruppe, die sich für die Meinungsfreiheit in der Türkei einsetzt. Sie hat sich im Januar 2016 mit einer Petition an die türkische Staatsführung gerichtet, den Friedensprozess zwischen Türken und Kurden im Osten der Türkei wiederaufzunehmen. Der Aufruf wurde von ca. 2.000 Akademikern unterzeichnet. Sie sind der Überzeugung, dass nur durch Bildung und Wertevermittlung eine offene demokratische Zivilgesellschaft entstehen kann. Die vier Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die den Preis stellvertretend für die Gruppe erhalten, waren aufgrund der Petition zeitweilig in Untersuchungshaft. Sie sind von den fragwürdigen Maßnahmen in Folge des Militärputsches im Juli dieses Jahres unmittelbar betroffen; es drohen Berufs- und Ausreiseverbote sowie Gerichtsprozesse.

**Öffentlicher Festakt am Sonntag, den 4. Dezember 2016 um 11:00 Uhr in der Barbara-Künkelin-Halle in Schorndorf/ Baden-Württemberg**

**Pressekontakt:**

**Martina Bäurle Handy: 0151-56 311316**

**www.Hamburger-Stiftung.de**

[kontakt@hamburger-stiftung.de](mailto:kontakt@hamburger-stiftung.de)